

ANTRAG DIE LINKE. Stadtratsfraktion Görlitz

Stand: 15.12.2021

1. Gegenstand:

Einrichtung öffentlich zugänglicher Defibrillatoren in Görlitz

2. Beschlussantrag:

- 1) Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister ein Konzept mit Zeit- und Finanzplan für die Aufstellung von Defibrillatoren zur Ersten Hilfe durch Laien im Stadtgebiet Görlitz vorzulegen. Als Zielmarke soll der Beginn des II. Quartals 2022 gelten. Einhergehend mit dem Konzept wird der Oberbürgermeister beauftragt einen Beschlussantrag zu dessen Umsetzung bis spätestens Juni 2022 vorzulegen.
- 2) Wichtige Bestandteile des Konzeptes sollen sein:
 - a) mögliche Standorte,
 - b) Anschaffungs-, Aufstellungs- und Wartungskosten,
 - c) Wartung und Pflege der Defibrillatoren.
- 3) Für die Wartung und Pflege soll ein qualifizierter Träger (z.B. DRK) gewonnen werden.

3. Vortrag:

In der Stadt Kilsheim im Main-Tauber Kreis (Baden-Württemberg) besteht eine Kooperation zwischen der Stadt und dem Deutschen Roten Kreuz. Die Stadt hat die Anschaffung der Defibrillatoren bezahlt und das Deutsche Rote Kreuz (Ortsverein Kilsheim) kümmert sich um die Wartung und die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Geräte.

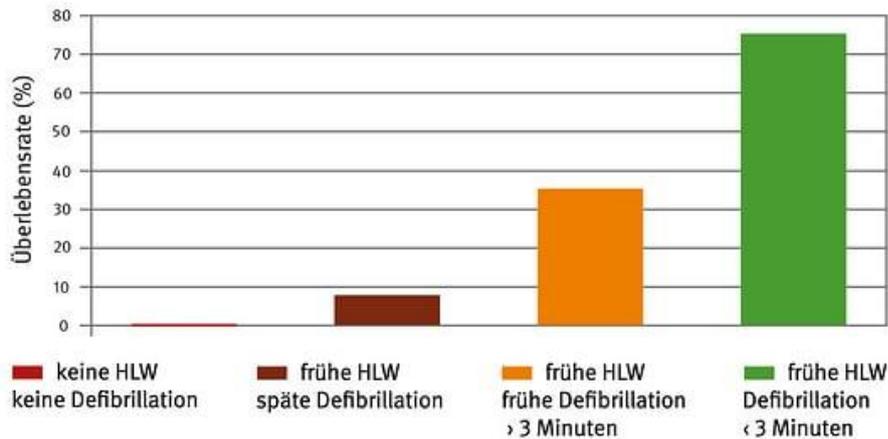
Das Vorhaben begann mit zwei Defibrillatoren, wurde aber nach einem konkreten Notfall, bei dem ein Gerät zum Einsatz kam, dann auf jeden Ortsteil erweitert (insgesamt umfasst das Programm nun 8 Defibrillatoren bei ca. 5200 Einwohner*innen).

Die Geräte befinden sich an städtischen/öffentlichen Gebäuden und sind vom Straßenraum einsehbar und mit Schildern gekennzeichnet (siehe Bilder). Die gleiche Vorgehensweise wäre auch in Görlitz wünschenswert, damit sich bei einem Großteil der Görlitzer Einwohnerschaft mit der Zeit der Standort (deren Beschilderung man im Alltag begegnet) einprägt.

Eine Stromzufuhr muss für die Einsatzbereitschaft gegeben sein.

Weitere Erläuterung:

Im Durchschnitt überleben den plötzlichen Herztod in Deutschland nur 6 von 100 Betroffenen. Die von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zitierte Statistik zeigt, dass die Überlebenschancen eines Notfallpatienten mit Herzkreislaufstillstand durch frühe Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) und den Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators erheblich steigen.



Überlebensraten bei Kammerflimmern in Abhängigkeit vom Beginn der Maßnahmen
(HLW = Herz-Lungen-Wiederbelebung)

DGUV Statistik zur Überlebenswahrscheinlichkeit eines vom Plötzlichen Herztod Betroffenen (Quelle: DGUV Information 204-010, S. 9)

Kostenrahmen:

Es gibt unterschiedliche Modelle die in Ausstattung, Benutzerfreundlichkeit und Preis variieren. Im Anhang befindet sich ein beispielhaftes Angebot einer Firma aus Nordrhein-Westfalen (ab S.6) welches für drei Defibrillatoren, drei Wandkästen (Aufbewahrungsbox im öffentlichen Raum), deren Anbringen und Beschilderung erstellt wurde. Zudem gibt es für Kommunen auch die Möglichkeit die Geräte zu leasen (monatliche Kosten siehe Anhang). Bei einer höheren Stückzahl wäre ein Preisnachlass möglich, ist aber individuell zu erfragen.



Abbildung 1 Privataufnahme Lukas Kotzybik



Abbildung 2 Privataufnahme Lukas Kotzybik



Abbildung 3 Privataufnahme Lukas Kotzybik